

Gruppe steht psychisch Kranken zur Seite

Betroffene gründen Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener / Austausch steht im Mittelpunkt

Von Martina Zieglwalner

Calw. Eine Figur, die Halt und Geborgenheit zwischen zwei Pfeilern findet, dient als Logo. Diesem Symbol entsprechend, hat sich eine neue Selbsthilfegruppe zum Ziel gesetzt, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam einen Ausweg aus Krisen zu finden. »Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener« nennt sich das neue Angebot beim Arbeitskreis Offene Psychiatrie (AOP) in der Badstraße 41 in Calw, das vier Betroffene jetzt selbst aus der Taufe gehoben haben.

Sie möchten sich mit anderen Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden oder in einer Krisensituation stecken, über ihre Erfahrungen austauschen. Durch Gespräche über die eigenen Erlebnisse mit und in der Krankheit sowie gegenseitige Hilfe wollen sie gemeinsam weiterkommen und nach Lösungen suchen. »Gruppentherapie ohne Therapeuten« geben die vier Initiatoren als Motto aus. Verschwiegenheit ist oberstes Gebot: »Was im geschützten Raum gesprochen wird, soll da auch bleiben«, erklärt einer der Verantwortli-



Welche Begabungen und Fähigkeiten psychisch kranke Menschen haben, zeigt zum Beispiel das Bild von Thomas Fränkle.

chen. Geplant ist, sich alle 14 Tage im Strandcafé in der Badstraße zu treffen. Da sich die Gruppe in der Gründungsphase befindet, kann jeder noch selbst Ideen einbringen und das Programm mitgestalten.

»Jetzt ist ein toller Zeitpunkt zum Einsteigen«, betont Brigitte Beißwenger, Geschäftsführerin des AOP. Sie freut sich, dass vier Klienten die Initiative ergriffen und nach einer Anregung beim Tagesstättentreffen die Gruppe ins Leben gerufen haben. Denn sie schreibt einem solchen Erfahrungsaustausch unter psychisch kranken Menschen eine

wichtige Rolle zu, nicht zuletzt, damit sie selbst ihre Interessen nach außen vertreten, auf gesellschaftliche und politische Entwicklungen Einfluss nehmen können. Eine Selbsthilfegruppe für Angehörige gibt es bereits, die donnerstags ebenfalls 14-tägig beim AOP zusammen kommt. Gemeinsam tauschen sich alle im »Knotenpunkt Psychose-Seminar« aus, an dem auch professionelle Mitarbeiter und interessierte Bürger teilnehmen.

Auch das neue Angebot versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Anlaufstellen wie Klinik oder Arztpraxen,

sondern als zusätzliche Hilfestellung, gerade für psychisch Kranke, die bisher keine Verbindung zum AOP haben. So ist die Gruppe auch gedacht, um Kontakte zu knüpfen und vielleicht manchen, die den Weg in die Badstraße bisher nicht gefunden haben, die Angst zu nehmen. Natürlich steht sie stets neuen Interessierten offen. »Es wäre schön, wenn ein Kreis entsteht, der sich aufeinander verlassen kann«, erklärt Brigitte Beißwenger.

Freuen würde sie sich auch, wenn sich weitere Bürgerhelfer finden, die einen Teil ihrer Freizeit mit den psychisch kranken Menschen verbringen und verschiedenste Aktivitäten vom Wandern bis zum Kochen anbieten.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Die nächsten Treffen der Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener sind montags am 26. Juni, 10. und 24. Juli jeweils ab 18 Uhr im Strandcafé in der Badstraße 41. Informationen über die Gruppen und die Bürgerhelfer erteilt Brigitte Beißwenger unter Telefon 07051/92 90 12. Mehr über den AOP ist im Internet unter www.aop-calw.de zu finden.